

# Saumäßig

Von Volker Rath



Glück und Ideen braucht der Mensch in saumäßig schweren Zeiten. Oder Schwein. Besser gesagt: zwei Schweine. Doppelt hält nun mal besser. Glücksferkel haben sich der Seidenhof und das Hotel Tanne in Baiersbronn ins Haus geholt, um auch in Corona-Zeiten positiv zu denken und ein Lebenszeichen zu senden.

Die Tiere, zwei Glockenschweine«, stammen zwar ursprünglich aus Neuseeland, sind aber trotzdem echte Schwarzwälder. Denn Landwirt Mario Zimmermann und Hotelier Jörg Möhrle haben sie vom Carmelittenhof in 24-Höfe geholt. Ein öffentlicher Aufruf, als Glückspate etwas fürs

Futter zu spenden, zeigte Wirkung. 120 Leute machten mit, 4000 Euro kamen zusammen. Von wegen arme Sau! Sie dürfen nach draußen und brauchen übrigens keine Angst zu haben, eines Tages in der Wurst zu landen. Die beiden sind zum Besuchen da. Damit die Schweinegrippe sie nicht vorzeitig hinwegrafft, gibt es einen doppelten Schutzzaun; 1,50 Meter Abstandsgebot hilft auch Tieren.

Namen haben die beiden auch schon: »Lucky« wie »der Glückliche« und »Schorsch«, Kurzform von Georg, was »Der glückliche Landmann« bedeutet. Kann da noch was schiefgehen?